

Globale Prozesse - städtischer Alltag : die 7. INURA-Konferenz findet in der Schule für Gestaltung in Zürich statt

Autor(en): **Capol, Jan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **10 (1997)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Globale Prozesse – städtischer Alltag

Die neue weltweite Arbeitsteilung verändert die lokalen Bedingungen, die Globalisierung der Wirtschaft wirkt sich auf unsere Städte aus. Sie sind Orte, wo die Globalisierung ankommt, wo neue Widersprüche räumlich sichtbar werden. Vernachlässigte und brachliegende Stadtteile grenzen an renovierte Komplexe für Finanzdienstleistung und Technologieproduktion. Die räumlichen Gegensätze spiegeln die wachsende soziale Polarisierung: Die Gewinner der Globalisierung mit hohen und stabilen Löhnen stehen den Verlierern der geografischen Flexibilisierung mit unsicherem Einkommen gegenüber.

Entwicklungen und mögliche Zukunft

Diese Phänomene sind bekannt. Doch wie sieht die Zukunft in den Städten

aus? Wie kann sie beeinflusst werden? Die INURA (International Network for Urban Research and Action) organisiert zu diesen Fragen ihre 7. Jahreskonferenz in Zürich. Stadtforscher und -forscherinnen von nordamerikanischen und europäischen Hochschulen debattieren mit den Konferenzteilnehmern über gegenwärtige Entwicklungen und mögliche Zukunft. Unter anderen kommen David Harvey aus Baltimore, Saskia Sassen aus New York und Margit Mayer aus Berlin nach Zürich. An der Konferenz sollen ihre akademischen Theorien mit den praktischen Alltagserfahrungen von sozialen und ökologischen Bewegungen aus verschiedenen Städten verflochten werden. Vertreter der Bewegungen aus Toronto, Berlin, Luton (England), Amsterdam, Mailand

und Florenz zeigen, wie sie ihre Ziele nach einer solidarischen, demokratischen und nachhaltigen Stadtentwicklung zu verwirklichen suchen, berichten von ihren Strategien, Erfolgen und Misserfolgen.

Was ist INURA?

Die INURA, gegründet 1991, ist ein Netzwerk zum Thema Stadt, dessen Mitglieder Erfahrungen, Arbeiten und Ideen untereinander austauschen. Die INURA organisiert Jahreskonferenzen in verschiedenen Ländern, betreut Publikationen und gibt ein Verbandsblatt heraus. Die 7. Jahreskonferenz will zeigen, dass Globalisierung nicht ein unabänderliches Naturphänomen ist, dem die Menschen hilflos ausgesetzt sind. Sie will zeigen, wie die Glo-

balisierung in den Städten auch neue Nischen, neue Zwischenräume, neue Möglichkeiten schafft, welche neue städtische Welten hervorbringen könnten. Die Globalisierung kommt zwar unweigerlich in der Stadt an, doch Städter und Städterinnen haben es in der Hand, sie in ihrem Sinn zu nutzen.

Jan Capol

Possible Urban Worlds, die 7. Jahreskonferenz der INURA, 16. bis 18. Juni an der Schule für Gestaltung und in der Roten Fabrik. Auskunft und Anmeldung: 01 / 257 52 23 oder <http://www.geo.umw.ethz.ch/human/inura.html>

**RENOVIEREN ODER
IMPROVISIEREN?
DIE KREDITPROGNOSE SAGT IHNEN,
WAS DRINLIEGT. TEL. 157 10 77 01.**

Kostenbeispiel:

Kreditbetrag	Zinskosten für 1 Jahr	effektiver Jahreszins
5'000.-	357.40	13,75%
15'000.-	1'072.80	13,75%

Jahreszins 12,95 – 13,75%

Wir informieren Sie über Ihre finanziellen Möglichkeiten. Unverbindlich, anonym und rund um die Uhr per Telefoncomputer. 86 Rp./Min.

bank aufina
Tochterunternehmen der SBG